

# Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Christoph Seibert

## Veranstungsverzeichnis für das Sommersemester 2023

Stand 17.3.2023

---

### **Musikinformatik**

Tobias Bachmann (tobias@bachmaenner.de)  
Prof. Dr. Marc Bangert (bangert@hfm.eu)  
Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes (pfl@hfm.eu)  
Daniel Fütterer (df89@outlook.com)  
Vincent Herrmann (vincent.herrmann@web.de)  
Daniel Höpfner (daniel.k.hopfner@gmail.com)  
Prof. Dr. Eckhard Kahle (kahle@kahle.be)  
Dr. Seung Goo Kim (dr.seunggoo.kim@gmail.com)  
Prof. Dr. Christian Langen (christian.langen@hs-karlsruhe.de)  
Moritz Laßmann (MoritzLassmann@web.de)  
Prof. Dr. Damon T. Lee (damon.lee@hfm.eu)  
Rainer Lorenz (lorenz@hfm-karlsruhe.de)  
Anna Matuszewska (an.ma.matuszewska@gmail.com)  
Luís A. Pena (lp@luisantunespena.eu)  
Jan Pfitzer (fizo-06@web.de)  
Michele Samarotto (Samarotto@hfm.eu)  
Sebastian Schottke (sebastianschottke@gmail.com)  
Prof. Dr. Marlon Schumacher (schumacher@hfm.eu)  
Lorenz Schwarz (lschwarz@hfg-karlsruhe.de)  
Prof. Dr. Christoph Seibert (seibert@hfm-karlsruhe.de)  
Alexander Stublic (alexander@stublic.de)  
Prof. Dr. Heiko Wandler (Heiko.Wandler@popakademie.de)

### *Tutor\*innen:*

Maximilian Bernhard (maximilian.bernhard@vodafone.de)  
Zeno Lösch (zenoloesch@gmail.com)  
Anselm Weber (anselm.weber@gmail.com)  
Alexander Vozian (Vozianalex@gmail.com)

### **Musikwissenschaft**

Dr. Carola Bebermeier (bebermeier@mdw.ac.at)  
Prof. Dr. Arabella Pare (pare@hfm.eu)  
Dr. Philipp Pelster (mail@philipp-pelster.de)  
Dr. Christian Schaper (christian.schaper@hfm.eu)  
Prof. Dr. Thomas Seedorf (seedorf@hfm.eu)  
Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage (stefanie.steiner-grage@hfm-karlsruhe.de)  
Alwyn Tomas Westbrooke (alwyntomas@hotmail.com)

### **Musiktheorie, Gehörbildung**

Pierre Basso (pierrebasso.pro@gmail.com)  
Núria Cunillera (nuria.cunillera@gmail.com)  
Leon Sundermeyer (leon.sundermeyer@web.de) (Tutor)

### **Computerflügel**

Dr. Anna Zassimova

---

## Sprechstunden

Prof. Dr. Marc Bangert	Ort und Zeit n. V.
Dr. Carola Bebermeier	Do vormittags   Schloss Gottessaue, Zi 304
Prof. Dr. Damon T. Lee	Ort und Zeit n. V.
Dr. Christian Schaper	Do 12.45 – 13.45   Schloss Gottessaue, Zi 304
Prof. Dr. Marlon Schumacher	Zeit n. V.   Kavaliershhaus 10, Zi 308
Prof. Dr. Thomas Seedorf	Mi 13.00 – 14.00 Uhr   Schloss Gottessaue, Zi 304
Prof. Dr. Christoph Seibert	n.V. (Anmeldung per E-Mail erbeten)

---

## Besondere Veranstaltungen

---

### IMWI-Vollversammlung und Semestereröffnung

Mi 19.4., 18.00 | Hörsaal, Schloss Gottessaue

---

### Musikalische Schrift und Digitalität

13.4., 14.00 – 17.30, 14.4., 9.00 – 17.30 | MUTprobe 1

Der Workshop »Musikalische Schrift und Digitalität« ist ein 2020 ins Leben gerufenes, nicht-institutionelles Forschungskolloquium. Experten unterschiedlicher Musikwissenschaftlicher Fachbereiche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz treffen sich zur gemeinsamen Diskussion ausgewählter Forschungsliteratur sowie zur Eruiierung von Desideraten. Der Schwerpunkt des Workshops wird auf technischen Grundlagen der Digitalität im Bereich Musik und -forschung liegen. Weiter werden den Teilnehmern Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte an der HfM Karlsruhe vermittelt.

Organisation: Daniel Fütterer

---

### Abschlussveranstaltung: “Nono Project”

A. Kaufmes, R. Lorenz, A. Nguyen

Mo 8.5., 17.30-19.30 Uhr | MUTprobe1

Das “Nono Project” ist ein Projekt des ComputerStudio zusammen mit dem Ensemble für Neue Musik und dem IMWI. Im Projekt wurde Luigi Nono’s Komposition “Guai ai gelidi mostri” (1983) für die Aufführung beim “30 Jahre ComputerStudio“-Konzert (Oktober 2021) erarbeitet. Das beim Konzert mitgeschnittene Audio- und Video-Material dokumentiert diese Aufführung, gleichzeitig ermöglicht es zusammen mit unserer Realisierung der Live-Elektronik Aufführungen zu proben, zu (re)produzieren, und verschiedene Medienproduktionen durchzuführen.

In dieser zweiteiligen Abschlussveranstaltung werden wir einige Aspekte des Projekts zusammenfassen: Im ersten Teil werden wir unsere Realisierung der Live-Elektronik vorstellen und einige der dabei aufgekommenen, technischen und ästhetischen Fragen reflektieren. Im zweiten Teil werden wir die Aufbereitung des Materials für zukünftige, künstlerische und wissenschaftliche Beschäftigung und unsere für die Heimkino- und Kopfhörer-Wiedergabe produzierten Medien vorstellen. Wir werden versuchen, die Abschlussveranstaltung durch Hörbeispiele, Live-Demos und kleinen Pausen voraussetzungsarm und kurzweilig zu halten.

Bei Fragen vorab: [lorenz@hfm-karlsruhe.de](mailto:lorenz@hfm-karlsruhe.de)

---

---

## Besondere Veranstaltungen

---

### Wissenschaftsfestival EFFEKTE

17.-25.6. | diverse Spielorte in Karlsruhe

Das IMWI beteiligt sich mit mehreren Beiträgen am Wissenschaftsfestival EFFEKTE, das in diesem Jahr unter dem Motto „Wissenschaftskosmos Karlsruhe“ stattfindet. Details zu den einzelnen Programmpunkten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

<https://www.effekte-karlsruhe.de/home/>

---

### Von der Andromedagalaxie durchs Universum digitaler Klänge

21.6. | 19.30 | MUTprobe 1

Im Rahmen des Wissenschaftsfestival EFFEKTE laden Studierende und Lehrende des IMWI – Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft ein zu einer Reise durch den Kosmos digitaler Klänge. Diese Metapher gebrauchend, hat Iannis Xenakis das Komponieren mithilfe von Computern beschrieben:

„With the aid of electronic computers the composer becomes a sort of pilot: he presses the buttons, introduces coordinates, and supervises the controls of a cosmic vessel sailing in the space of sound, across sonic constellations and galaxies that he could formerly glimpse only as a distant dream.“  
(Iannis Xenakis, Formalized Music)

Den Ausgangspunkt bildet Xenakis' Werk *Voyage Absolu Des Unari Vers Andromède*, das eine Klangreise zur Andromedagalaxie beschreibt. Im Anschluss erklingen Werke, die in Auseinandersetzung mit Xenakis' Beiträgen zur Klangsynthese entstanden sind und neue computergenerierte Klangwelten erkunden.

---

### Institutsabend

7.7. ab 19.30 | Wolfgang-Rihm-Forum

Konzert mit Computermusik, Live-Elektronik, interaktiven Performances und Wortbeiträgen. Es werden Projekte und neue Werke von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft vorgestellt, die am SAM • ComputerStudio realisiert wurden.

Die Beteiligung am Institutsabend (Konzeption der Aufführung, Vorbereitungen, Proben, etc.) und deren Dokumentation werden mit 0,5 ECTS vergütet.

Probenphase: 3.7. – 7.7.

Anmeldefrist: 1.6.2023

## Musikinformatik

*Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.*

---

### Vorlesungen

---

#### **Einführung in die computergestützte Musikforschung 2**

Tobias Bachmann

Mo 11.15 – 12.45 | K10 309  
wöchentlich (Beginn: 17.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

Der Kurs gibt einen Einblick in Techniken und Fragestellungen, die sich mit dem Einzug des Computers in die Musikforschung entwickeln. Es werden Werkzeuge vorgestellt, die in verschiedenen Teilbereichen der Forschung eingesetzt werden (z.B. Music21, MEI). Im Sommersemester werden sowohl symbolbasierte als auch audiobasierte Ansätze sowie Methoden des Music Information Retrieval einführend behandelt.

---

#### **Musik, Mensch und Gehirn 2**

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 13.00 – 16.00 | K10 208  
14-tägig (Beginn: 13.4.: Vorbesprechung online)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik / Musikwissenschaft im 2. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music, sowie im Wahlpflicht- und Wahlbereich. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer\*innen.

Mit der in Teil 1 der Einführungsvorlesung erarbeiteten Grundausrüstung der Neurowissenschaften (vom Neuron zum Gehirn) erschließt Teil 2 die Bandbreite neuronaler und kognitiver Prozesse spezifisch im Bereich der Musikverarbeitung. Die Themen umfassen das Musik hörende und Musik machende Gehirn, die neuronalen, physiologischen, emotionalen Wirkungen von Musik auf das Gehirn, und den Einfluss von Beschaffenheit und Struktur des Gehirns (Denken, Wahrnehmung, Sprache) auf die Beschaffenheit und Struktur der Musik.

---

## Vorlesungen

---

### **Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik 2**

Prof. Dr. Paulo Ferreira-Lopes

Mo 9.00 – 10.30 | K10 208  
wöchentlich (Beginn: 17.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik) und Komposition.

Die Musik des 20. Jahrhunderts ist auf vielfältige Weise von rasanten technologischen Entwicklungen geprägt, sowie von der Wechselwirkung mit anderen Kunstformen und den sich daraus entwickelten Ausdrucksformen. In der Veranstaltung werden wir die Beziehung und den Einfluss der technischen Veränderungen auf das musikalische Denken und die Ästhetik sowie die Methoden der musikalischen Produktion untersuchen. Zudem werden wir uns intensiv mit verschiedenen Ansätzen, Konzeptionen und Praktiken der elektronischen Musik und Computermusik, interaktiver Musik und Instrumentenbau auseinandersetzen um Gemeinsamkeiten und Differenzen zu diskutieren. Während des Semesters sollen die Studierenden verschiedene Beiträge leisten - schriftliche und mündliche Präsentation über die vorgegebenen Themen.

---

### **Grundlagen des Programmierens 2**

Daniel Fütterer

Mo 12.30 – 14.00 | MUT 206  
wöchentlich (Beginn: 17.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

Im Kurs werden weiterführende Techniken im Zusammenhang mit Programmiersprachen, Auszeichnungssprachen und Arbeiten an Projekten bzw. in Teams vermittelt.

---

### **Audio-Based Music Processing**

Daniel Höpfner

Di 11.15 – 12.45 | K10 309  
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Music Processing).

Der umfangreiche Zugang zu Audio-Aufnahmen eröffnet der Musikforschung neue Möglichkeiten und Problemstellungen. Im Kurs werden weiterführende Einzelanwendungen im Bereich Audio-based Music Processing praktisch umgesetzt

---

### **Psychoakustik**

Prof. Dr. Eckhard Kahle

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für alle Studierenden.

---

---

## Vorlesungen

---

### **Adaptive Music for Games 1 – Composition, aesthetics, techniques and production**

Prof. Dr. Damon T. Lee

Di 11.15 – 13.45 | MUT 215  
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games I). Offen für alle Studierenden.

This will be a project-driven course exploring various facets relating to the production of music and sound for games. The production of music for games, much like film-scoring, relies upon a mastery of sequencing and therefore much time will be spent improving these skills in addition to time spent dealing with games-specific types of interactivity.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

---

### **Musik in den Medien 2**

Prof. Dr. Peter Overbeck / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 10.45 – 12.15 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 17.4.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse) und MA Musikjournalismus 1. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Die exemplarische Betrachtung von Interrelationen von Musik und Medien und deren medienhistorische Einordnung werden im Sommersemester fortgeführt und thematisch erweitert. Zudem stehen ab der zweiten Hälfte Beiträge von Studierenden in Form von Referaten im Mittelpunkt.

---

### **Symbolische Programmierung mit Common Lisp 2 (SPCL 2)**

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Di 16.00 – 17.30 | K10 309  
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung) und Komposition.

Fortgeschrittene Konzepte und Techniken zur Analyse, Repräsentation und Modellierung von musikalischen Strukturen mit Common Lisp, sowie dem Common Lisp Object System (CLOS) als Entwicklungsumgebung wird LispWorks verwendet [1]

Anwendungen werden in Form von Übungen und Projektarbeiten in der visuellen Programmierumgebung "OpenMusic" (OpenMusic 7.x [2] / OM# [3]) realisiert. Themenbereiche umfassen u. A. statistische Verfahren, formale Grammatiken, Zelluläre Automaten, Maschinelles Lernen.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an SPCL I oder Programmiererfahrung mit LISP Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder objekt-orientierten) Sprachen.

[1] <http://www.lispworks.com/downloads/index.html>

[2] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/>

[3] <https://cac-t-u-s.github.io/om-sharp/> "

---

---

## Vorlesungen

---

### **Einführung in die Musikinformatik 2**

Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 9.30 – 11.00 | MUT 206/207  
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer.

Diese auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Im Sommersemester wird die Betrachtung verschiedener Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien schrittweise fortgeführt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt und künstlerische und wissenschaftliche Anwendungen aufgezeigt. Zudem werden sich die Studierenden selbstständig verschiedene Praxisfelder der Musikinformatik erschließen und in der Form eines Referates präsentieren.

---

### **Instrumentenkunde und Akustik 2**

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft.

---

---

## Seminare

---

### Programmieren in C++/JUICE 2

Tobias Bachmann

Mo 9.30 – 11.00 | K10 309  
wöchentlich (Beginn: 17.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Audio Software Development).

---

### Current Neuroscience of Music 2 (Seminar und Kolloquium)

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.30 – 12.30 | K10 309  
14-tägig (Beginn: 13.4., Vorbesprechung online)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Cognitive Neuroscience of Music) und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung II).

Die Fähigkeit, Musik zu generieren und zu rezipieren, ist vielschichtig, multimodal vernetzt, universell und evolutionär sehr alt. Die Vertiefungsveranstaltung zieht zahlreiche interdisziplinäre Forschungsarbeiten heran, um sich den Fragen des Wie, Warum und Wozu der menschlichen Musikalität zu nähern.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Empirische Musikforschung I".

---

### Neuroscience Projects 2 (Praxisseminar)

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi 15.00 – 16.30 | MUT 215  
14-tägig (Beginn: 12.4.: Vorbesprechung online)

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen; auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Empirische Musikforschung II und Cognitive Neuroscience of Music).

Labor für Studierende, die Interesse daran haben, wissenschaftliche Studien im Bereich Wahrnehmungspsychologie, Hirnforschung und Musikphysiologie durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Empirische Musikforschung I“.

---



---

## Seminare

---

### **Body Interfaces and Augmented Instruments 2 (Praxisseminar)**

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi.15.00 – 16.30 | MUT 215  
14-tägig (Beginn: Mi 12.4.: Vorbesprechung online)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden. Dient auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Makerspace für Studierende, die Interesse daran haben, künstlerische Projekte in Verbindung mit der Erfassung von sensorischen Daten durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion -Capture, EEG ect.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

---

### **Deep Learning und generative Modelle von Musik (Kreatives Programmieren 6)**

Vincent Herrmann

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Advanced Creative Coding) und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 4. Semester (Modul: Kreatives Programmieren III).

Die Veranstaltung behandelt moderne Methoden des Maschinellen Lernens, insbesondere Neuronale Netze und Deep Learning, um anhand großer Datensätze generative Modelle von Musik zu erstellen. Generative Modelle erfassen, implizit oder explizit, die zugrunde liegende Wahrscheinlichkeitsverteilung der Daten und erlauben es neue Beispiele (in unserem Fall z.B. neue Musikstücke) aus dieser Verteilung zu generieren. Mithilfe neuer Methoden ist es zudem möglich, Musikstücke einer Beschreibung in natürlicher Sprache folgend zu generieren. Die relevante Theorie, unter anderem zu gradientenbasierter Optimierung, Wahrscheinlichkeitstheorie und Netzwerkarchitekturen, wird erläutert. Im praktischen Teil implementieren wir Modelle mit dem Machine Learning Framework PyTorch und experimentieren mit bereits trainierten Systemen. Dafür sind Python Kenntnisse erforderlich.

Anmeldung bitte unter: [vincent.herrmann@web.de](mailto:vincent.herrmann@web.de)

---

### **Advanced Audio-Based Music Processing**

Daniel Höpfner

Blockseminar, Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Music Processing).

Im Kurs werden weiterführende Einzelanwendungen im Bereich Audio-based Music Processing praktisch umgesetzt

---

## Seminare

---

### Methoden der empirischen Musikforschung 2

Dr. Seung Goo Kim

Di 11.00 – 12.00 | Di 11.4.: Vorbesprechung online  
wöchentlich (Folgetermine N. V.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 2. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music. Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

This is the second half of the “Methods in Empirical Musicology” course. Based on the meta-knowledge that we learned through the first half (“how to read & write like a scientist”), this semester will focus on practical aspects of designing, conducting, and analyzing empirical music research (“how to think & work like a scientist”). Students’ participation includes (1) writing a min-study proposal (in abstract format), (2) presenting their implemented experiments (mid-term presentation), (3) presenting analyzed results (final-term presentation), and (4) writing up the whole study in a scientific writing format (final-term paper).

---

### Fortgeschrittene digitale Audio-Signalverarbeitung

Prof. Dr. Christian Langen

Di 9.00 – 10.30 | K10 309  
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Audio Software Development). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

In der Seminarveranstaltung werden die weiterführenden Themen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen diskutiert, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Dazu werden rekursive Filter, Spektralanalyse durch Diskrete und Schnelle Fouriertransformation (DFT, FFT) sowie Adaptive Filter besprochen. Weitere Themenvorschläge wie beispielsweise und Aspekte Neuronaler Netze oder Künstlicher Intelligenz werden im Seminar erarbeitet.

---

### Instrumentation für zeitgenössische Musik

Moritz Laßmann

Di 14.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue 205  
Wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende im Studiengang Komposition und Master zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Offen für GasthörerInnen.

---

### Notationstechniken zeitgenössischer Musik für Interpreten und Komponisten

Moritz Laßmann

Di 16.00 – 17.00 | Schloss Gottesaue 205  
Wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende im Studiengang Komposition und Master zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Offen für GasthörerInnen.

---

---

## Seminare

---

### **Adaptive Music for Games 2**

Prof. Dr. Damon T. Lee

Mi 9.30 – 11.00 | MUT 215  
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Advanced Composition and Sound Design for Film and Games) und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games II). Offen für alle Studierenden.

In this class, introductions to various game-related topics provide pathways to student projects and presentations. I am interested this semester in creating games about music and sound, and anticipate additional topics, like serious games, to be a focal point in our discussions.

Software: Logic Pro X, Unity

Language of Instruction: German/English, mixed

---

### **Medienproduktion: Projekt**

Rainer Lorenz

Mo 14.00 – 15.30 | MUT 215  
wöchentlich (Beginn: 17.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse).

Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Video- und Medientechnik, wie sie das SAM•ComputerStudio zur Verfügung stellt. Ein Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit Kamera- und Videotechnologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen. Die Konzeption und Realisation einer eigenen Videoproduktion als Ergebnis einer weitreichenden und reflektierten Beschäftigung mit dieser Technologie im Zusammenhang mit Musikproduktionen ist Ziel des Unterrichts

---

### **Kreatives Programmieren 2**

Luís A. Pena

Mi 17.00 – 20.00 | MUT 206 und online  
14-tägig (Beginn: 5.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I) und Komposition.

Dieser Kurs ist die Weiterführung von „Kreatives Programmieren 1“. Daher werden Grundkenntnisse in der visuellen Programmiersprache Max vorausgesetzt. Es werden weitere Methoden zur digitalen Klanggestaltung behandelt und vertieft. Außerdem wird das eigenständige Erstellen von Max-Patches, im Hinblick auf die kreative Gestaltung der erlernten Methoden, fokussiert.

---

### Digital Sound and Digital Interfaces 2

Luís A. Pena

Do 9.30 – 12.30 | MUT 206 oder online  
14-tägig (Beginn: 6.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und im Studiengang Komposition belegt werden.

Mit der Verbreitung der digitalen Technologien am Ende des 20. Jahrhunderts und mit dem Ziel die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wurden die Begriffe „Musical Interactive System“ „Gesture Interface“ „Digital Music Instrument“ eingeführt. In diesem Zusammenhang wollen wir in diesem Seminar die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen und den digitalen Technologien des 20. und 21. Jahrhunderts in einer multidimensionalen Perspektive untersuchen.

Das Seminar erstreckt sich über 2 Semester und wird in Theorie und praktische Anwendung / Implementierung von DMI'S aufgeteilt. In dem Theorie Teil werden die Begriffe wie Interaktion, Musikinstrumente, Digital Interface, Data Mapping, Klangkomposition, Instrumentaltechnik diskutiert und durch kleine Referate, Textanalyse oder Essays präsentiert. In dem praktischen Teil werden die Studierenden verschiedene Technologien und Werkzeuge ausprobieren

- Haptische Sensoren
- Nicht haptische Sensoren
- Eingebettete Systeme
- Analoge/Digitale Wandlungsplattformen (Arduino/ BELA Board)

Während des 1.Semesters sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Methoden (Klangsynthesis, Sampling, etc.) mit Klangproduktion / Klangkomposition auseinandersetzen. Am Ende des 2.Semesters sollen die Studierenden einen DMI Prototyp erschaffen und das Projekt zusammen mit einer schriftlichen Dokumentation präsentieren.

---

### Custom Sensors for Sonic Interaction 2

Luís A Pena

Mi 14.15 – 17.15 | MUT 206 oder online  
14-tägig (Beginn: 5.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression) Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und im Studiengang Komposition belegt werden.

Der Einsatz von Mikrocontrollern hat etliche Bereiche der Echtzeitgenerierung und -verarbeitung von Musik stark verändert. Die Bereiche von *Augmented Instruments*, Installationen oder Performance mit neuen computergestützten Instrumenten werden in dieser Veranstaltung thematisiert und Projekte sollen realisiert werden. Das eingebettete Computersystem BELA (<https://bela.io>) mit einer der unterstützten Computermusiksprachen wie Pure Data, Super Collider oder Csound steht im Fokus dieser Veranstaltung.

---

## Seminare

---

### Filmbezogene Musikproduktion und Sound Design

Jan Pfitzer

Fr 10.00 –13.00 und Sa 10.00 – 18.00 | MUT 206 + Studios oder online+ Studios  
Blockseminar (Block I: 14./15.4.,MUT 206 + Studios;  
Block II: 5./6.5., online + Studios; Block III: 9./10.6., online + Studios)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Audioproduktion).

Es werden die Grundlagen zur filmbezogenen Musikproduktion behandelt, wie der Umgang mit der DAW Logic Pro X, Sample-Libraries, Sampling allgemein, Synthesis und Mixing.

---

### Kreatives Programmieren 4

Michele Samarotto

Mi 13.15 – 14.45 | K10 309  
wöchentlich (Beginn: 13.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II) und Komposition.

In diesem Seminar werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen und praktisch erprobt. Insbesondere wollen wir uns mit algorithmischen Ansätzen und generativen Systemen beschäftigen und diese ästhetisch erkunden. Als Werkzeug wird vornehmlich die Audio-Programmiersprache SuperCollider zum Einsatz kommen. Dessen praktische Aspekte werden hauptsächlich in der begleitenden Pflichtübung vermittelt.

---

### Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik: Projekte

Sebastian Schottke

Mi 15.00 – 18.00 | MUT 206/207  
Blockseminar (Termine: 12.4., 26.4., 24.5., 21.6. 12.7. (n. Absprache) 19.7.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 4. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik), MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

---

---

## Seminare

---

### Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung 2 (MASP 2)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 16.30 – 18.00 | K10 208  
14-tägig (Beginn: 13.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung) sowie Musiktheorie und Komposition.

Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung "Symbolische Programmierung mit Common Lisp 2" (SPCL 2). Anwendungen werden in Form von Beispielen und Übungen in der visuellen Programmierumgebung "OpenMusic" (OpenMusic 7.x/OM#) realisiert [1, 2].

Voraussetzungen: Keine. Wünschenswert: Vorerfahrung mit OpenMusic, LISP Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder objekt-orientierten) Sprachen.

[1] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/dev/index>

[2] <https://cac-t-u-s.github.io/om-sharp/> "

---

### Visuelle Programmierung der Raum/Klangsynthese (VPRS)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mi 11.00 – 12.30 | K10 208  
14-tägig (Beginn: 19.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Visuelle Programmierung der Klangverarbeitung und räumlichen Synthese). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und in den Studiengängen Komposition und Musiktheorie belegt werden.

Studiert werden unterschiedliche Ansätze zur Klangverräumlichung (physikalische, perzeptuelle und signal-basierte Modelle) auf Basis perzeptueller Grundlagen räumlich-auditiver Wahrnehmung (räumliches Hören und Auditive Szenenanalyse). Fortführung dieser Ansätze durch Integration von Verräumlichungs- und Klangsynthese-Algorithmen. Praktische Implementierung und Anwendungen im Kontext computergestützter Komposition anhand der Bibliotheken "OM-Prisma" [1] und "OM-Sox" [2] für die visuelle Programmierumgebung OpenMusic [3].

Voraussetzungen: Modul „Symbolische Programmierung“, „Kreatives Programmieren I/II“, entsprechende Vorkenntnisse, oder Zustimmung des Dozenten.

[1] <https://sourceforge.net/projects/omprisma/>

[2] <https://sourceforge.net/projects/omsox>

[3] <https://github.com/openmusic-project/openmusic>

---

### Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik

Anna Matuszewska (in Vertretung für Prof. Dr. Seibert)

Mo 11.15 – 12.45 | K10 208  
14-tägig (24.4., 8.5., 22.5., 5.6., 19.6., 3.7.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik) und als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.

Anhand von wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Magazinen, Foren und Blogs sowie durch Ausstellungs- und Konzertbesuche, werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen, technologische Entwicklungen und künstlerische Praktiken der Musikinformatik diskutiert. Für MA-Studierende im 2. Semester ist ein Seminarbeitrag obligatorisch.

### **Sound im Spannungsfeld von Klang, Musik und Geräusch**

Lorenz Schwarz (in Vertretung für Prof. Dr. Seibert) / Dr. Gerriet K. Sharma / Dr. Paul Modler (HfG Karlsruhe)

Mi 12.30 – 14.00 | K10 208  
wöchentlich (Beginn: 26.4. in K10, 208)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik) und als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge und Gasthörer.

Die Veranstaltung untersucht den Begriff Sound in seinen unterschiedlichen Bedeutungsfacetten und Kontexten. Dabei findet eine Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung von Klangumgebungen und Hörgewohnheiten statt und es wird der Frage nach der Beziehung zwischen Klangursache und dem eigentlichen Klang nachgegangen. Unter diesem Aspekt werden Ansätze der Akusmatik, der Elektroakustik, der Klangökologie oder der Ethnografie aufgegriffen und untersucht. Anhand von Beispielen zu Soundscape, Field Recordings, spektralen Verfahren, Raumklang und Soundart werden ästhetische Kriterien analysiert. Inwiefern technologische Entwicklungen, wie virtuelle oder augmentierte Realitäten, neue Fragestellungen hinsichtlich dieser Bereiche aufwerfen, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung.

---

### **Immersive 3D-Environments und A.I. Revolution 2**

Alexander Stublic

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 4. Semester und im Studiengang MA Musikinformatik.

Aus Anlass einer im letzten Sommer eingetretenen mehrstufigen Revolution im Sinne der Demokratisierung von Bild-Erzeugung durch A.I.-Modelle, soll ein kritischer Blick auf die neuen Möglichkeiten geworfen werden, sowohl in Bezug auf Musik/Bild Konzeptionen als auch in Bezug auf eine kommende Reformation fast aller Arbeitsweisen inklusive 3D-Environments, die im Folgenden für den Kurs beschrieben werden.

Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) – unter dem Begriff XR zusammengefasst –, hat sich in den letzten Jahren zu einem massentauglichen Medium weiterentwickelt. Abseits seiner Anwendung in ernsten Bereichen (CAD, Medizin, Simulatoren, ...) und in der Unterhaltungsindustrie (vornehmlich Spiele, aber auch als Werbeträger) ermöglicht XR neue Räume für künstlerischen Ausdruck und schafft im Kunst- und Musikbereich neue Werkzeuge zur medialen Gestaltung, Analyse und Vermittlung.

Im ersten Semester wurde ein Einblick in A.I. Bildgeneration und neue Gestaltungsmöglichkeiten mit einer game-engine aus dem Winkel von Videokunst/Kunstgeschichte gegeben und Konzepte für eine eigene Annäherung an das Thema in Projektform gestartet.

Im diesem zweiten Semester wollen wir die grundlegenden Projekte in XR und A.I. Anwendungen ausarbeiten. Hierzu werden Basiskenntnisse (Modelling, generative Geometrie, die Entwicklung interaktiver Anwendungen in Unity/Unreal/StableDiffusion) genutzt.

Anmeldung per E-Mail an: [alexander@stublic.de](mailto:alexander@stublic.de)

### **Von der Elektronischen Musik zur experimentellen Populären Musik 2**

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | MUT 206

Blockseminar (Termine: 26.4., 3.5., 10.5., 21.6., 28.6.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2.Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Nach Absprache offen für Studierende anderer Studiengänge und Gasthörer.

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminarteil werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Dub, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf Populärer Musik, die experimentellere Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfand und stattfindet. Im historischen Teil werden auch Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung des Klangbildes und des Rhythmus‘ in der Populären Musik und damit unter anderem auf dem Einsatz der analogen und digitalen Klangsynthese und Klangverfremdung sowie von Sequenzern in der Populären Musik; dabei werden auch entsprechende Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese auch bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminarteil werden Referate gehalten, bei denen Musiktitel unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten Aspekte analysiert werden.

---



---

## Weitere Veranstaltungen

---

### Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende

Prof. Dr. Marc Bangert, Dr. Carola Bebermeier, Prof. Dr. Damon T. Lee, Dr. Christian Schaper,  
Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 18.00 – 19.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
Wöchentlich (Beginn: 26.4.)

---

### Creative Coding Lab

Michele Samarotto

Fr 13.00 – 16.30 | Schloss Gottesaue Hörsaal  
14-tägig (Beginn: 21.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Advanced Creative Coding) und im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester. (Module: Kreatives Programmieren II und III). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung und Vertiefung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend, können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

---

### Studienprojekte Musikprogrammierung

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mo 15.30–17.00 | K10 309  
14-tägig (Beginn: 17.4.)

Für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik und BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 6. Semester nach Absprache.

Individuelle künstlerisch/wissenschaftliche Studienprojekte mit Schwerpunkt Programmierung werden nach Absprache unter Betreuung des Dozenten in Eigenverantwortung erarbeitet. Besondere Beachtung finden hierbei Fragestellung und Methodik, sowie Kontextualisierung im aktuellen Arbeitsfeld.

---

---

## Übungen und Tutorate

---

### Übung zu Grundlagen des Programmierens 2: Python

Maximilian Bernhard

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

---

### Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 2

Dr. Seung Goo Kim

Di 11.00 – 12.00 | Di 11.4.: Vorbesprechung online  
wöchentlich (Folgetermine N. V.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 2. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music.

This is the second half of the “Methods in Empirical Musicology” course. Based on the meta-knowledge that we learned through the first half (“how to read & write like a scientist”), this semester will focus on practical aspects of designing, conducting, and analyzing empirical music research (“how to think & work like a scientist”). Students’ participation includes (1) writing a min-study proposal (in abstract format), (2) presenting their implemented experiments (mid-term presentation), (3) presenting analyzed results (final-term presentation), and (4) writing up the whole study in a scientific writing format (final-term paper).

---

### Übung zu Kreatives Programmieren 2: Max/MSP

Alexander Voizian

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

---

### Übung zu Kreatives Programmieren 4: Super Collider

Anselm Weber

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. und 6. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

---

### Übung zu Computergestützte Musikforschung 2

Zeno Lösch

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 2. Semester und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

---

## Musikwissenschaft

*Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.*

---

### Vorlesungen

---

#### **Ringvorlesung Musikgeschichte 1: Musik vor 1600**

Dr. Christian Schaper

Do 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 13.4.)

Für alle Studierenden, Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte 1).

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur europäischen Musikgeschichte zwischen ca. 800 und 1600, also zur Musik des Mittelalters und der Renaissance. Neben der zugehörigen Musiktheorie und geeigneten Analysezugängen gilt der Fokus den kulturellen und medialen Rahmenbedingungen. Der erste Teil der Ringvorlesung geht dabei auch den basalen Fragen nach, was unsere heutige Welt mit diesen scheinbar fernen Zeiten und ihrer Musik zu tun hat, warum man sich mit Versuchen zu einer „Musikgeschichte“ überhaupt beschäftigt und auf welche Weisen man sie schreiben bzw. erzählen kann.

---

#### **Ringvorlesung Musikgeschichte 2: Musik des 17. und 18. Jahrhunderts**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden Für Studierende im BA-Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musikgeschichte 2)

Die Vorlesung bietet mehrere Zugänge zur Erschließung von zwei zentralen Jahrhunderten der Musikgeschichte: Ausgehend von vielfältigen Verknüpfungen zwischen den politischen Ereignissen dieser bewegten Zeit und der Entwicklung der Musik werden u. a. die Bedeutung von Epochenbegriffen wie „Barock“ und „Klassik“, der Einfluss der modernen Naturwissenschaften auf das musikalischen Denken, die Entwicklung und Ausprägung musikalischer Gattungen oder der Wandel von einer kirchlich-höfischen zu einer bürgerlich geprägten Musikkultur behandelt.

---

## Vorlesungen

---

### **Ringvorlesung Musikgeschichte 3: Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts**

Dr. Carola Bebermeier

Mi 14.15 – 15.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden Für Studierende im BA-Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft 6. Semester (Modul: Musikgeschichte III)

Der abschließende Teil der Ringvorlesung setzt mit den kultur- und musikgeschichtlichen Folgen der Französischen Revolution ein und reicht bis zur Musik der Gegenwart. Auf der Grundlage ausgewählter Kapitel wird ein Überblick über die Musikgeschichte Europas und Nordamerikas des 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts entworfen, woraus sich grundsätzliche Überlegungen zur Musikgeschichtsschreibung und ihren Herausforderungen ergeben. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf die verschiedenen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Entstehung, Realisierung und Wahrnehmung von Musik (historisch, kulturell, sozial, technologisch, ökonomisch usw.) gelegt.

---

### **Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation 2**

Alwyn Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mi 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden, die Instrumentenkunde als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.

---

---

## Seminare

---

### **Bureaux d'Esprit – conversazione – Thee-Kränzchen: Der Salon als Ort musikkulturellen Handelns**

Dr. Carola Bebermeier

Mi 16.15 – 17.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Einen Salon zu führen oder zu besuchen gehörte vom 17. bis ins 20. Jahrhundert hinein zu einem breiten Spektrum häuslicher Geselligkeiten und Besuchspraktiken des Bürgertums und in Europa ebenso des Adels. Diese vorinstitutionelle Form von Zusammenkünften, stellte einen Übergang von der öffentlichen Sphäre außer Haus zur räumlichen Sphäre des Familiären, Intimen im Innern des Hauses dar. Auf die offenen, jedoch exklusiven Zirkel hatte die Obrigkeit wenige Zugriffsmöglichkeiten, wodurch ein geschützter Raum entstand, der in der Forschung „(Schon-)Raum“ (Brunhilde Wehinger), „Heterotopie“ (Michel Foucault) oder auch „Third Space“ (Homi Bhabha) genannt wird, in dem sowohl kulturelle Begegnungen als auch die Entfaltung einer Gegenöffentlichkeit möglich wurde. „Nicht bloß Geselligkeit, sondern Geselligkeit als Kunstwerk wird angestrebt.“, so formulierte Verena von Heyden-Rynsch das Ziel der Zusammenkünfte. Im Seminar wird der Salon als Ort musikkulturellen Handelns im Zentrum stehen. Wir werden die Funktionen der Musik für diese Form der Geselligkeit bestimmen und den musikkulturellen Austausch zwischen den verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern untersuchen.

---

### **Musikkodierung**

Daniel Fütterer

Di 9.30 – 11.00 | K10 309  
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 2. Semester. (Modul: Quellenkunde und Digitale Musikedition). Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Das Erstellen von Notentext und die wissenschaftliche Arbeit damit findet heutzutage überwiegend am Computer statt. Dabei stehen Programme und Formate zur Verfügung, die völlig verschiedene Ziele verfolgen. Im Fokus der Veranstaltung stehen MEI, der am häufigsten verwendete Standard in Editionsprojekten, und die Werkzeuge, um MEI darstellen und vermitteln zu können.

---

### **Musik und Wahnsinn (Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung)**

Prof. Dr. Arabella Pare

Fr 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online  
wöchentlich (Beginn: 14.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

Wie wird „Verrücktheit“ in der Musik konstruiert und präsentiert? Wir werden Darstellungen psychischer Auffälligkeiten in der Oper untersuchen (mögliche Beispiele: A. Reimann, W.A. Mozart, P. Maxwell Davies, G. Donizetti), in Zusammenhang mit biographischen und musikwissenschaftlichen Abhandlungen von psychischen Krankheiten in Verbindung mit Ideen bezüglich „Genie“ und „Kreativität“. Die Kontextualisierung von Gesellschaftsbildern, bezogen auf mentale Abweichungen von einer konstruierten Normalität wird hier thematisiert.

---

## Seminare

---

### **Performing Bach: Musik für Tasteninstrumente (Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung)**

Prof. Dr. Arabelle Pare

Fr 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal und online  
wöchentlich (Beginn: 14.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Die aufführungspraktische Auseinandersetzung mit Bachs Musik hat eine weitreichende und oft umstrittene Tradition. Streiten Sie hier mit mir und ihren Kommiliton\*innen!

---

### **Vergleichende Liedanalyse: Richard Strauss vs. Max Reger (mit Exkursion)**

Dr. Christian Schaper

Do 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 13.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA/MA-Studiengängen belegt werden.

Unter den hunderten von Liedern in den Œuvres von Richard Strauss und Max Reger finden sich 14 Gedichte, die beide Komponisten vertont haben (meist zuerst Strauss, danach Reger). Hier werden Möglichkeiten der musikalischen Moderne um 1900 im Kleinformat sichtbar. Wir werden durch vergleichende Text- und Liedanalyse die kompositorischen Zugriffe gegeneinander profilieren und auf ihre ästhetischen Voraussetzungen hin befragen. Dabei geht es auch um die Kategorie des musikalischen „Einflusses“, namentlich um die Frage, ob und inwiefern Regers Vertonungen nicht nur im chronologischen Sinne Lieder „nach Strauss“ darstellen.

Das Seminar wird uns nicht nur ins Karlsruher Max-Reger-Institut führen, sondern auch auf eine dreitägige Exkursion nach München zur Richard-Strauss-Werkausgabe und zum Richard-Strauss-Institut in Garmisch-Partenkirchen (voraussichtlich Mitte Juni, Finanzierungs-Eigenanteil max. 50 €, bis zu 14 Teilnehmende, **Platzvergabe gemäß Anmeldungseingang per E-Mail an: [christian.schaper@hfm-karlsruhe.de](mailto:christian.schaper@hfm-karlsruhe.de)** ).

---

## Seminare

---

### **Ferruccio Busoni digital: XML-Edition ausgewählter Briefe mit TEI**

Dr. Christian Schaper / Humboldt -Universität zu Berlin

Di 12.15 – 13.45 | ONLINE  
wöchentlich (Beginn: 18.4.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden

Der Komponist und Pianist Ferruccio Busoni (1866–1924) hat eine umfangreiche Korrespondenz hinterlassen, die im digitalen Editionsprojekt „Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften“ (<https://busoni-nachlass.org>) nach und nach veröffentlicht wird. Das Seminar bietet eine Einführung in Standardtools und -workflows der digitalen Textedition, insbesondere in den XML-Standard TEI sowie in das Arbeiten mit dem oXygen XML Editor (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich). Alle redaktionellen Prozesse einer Briefausgabe, wie sie im analogen wie im digitalen Editionsgeschäft der gängigen Berufspraxis entsprechen, üben wir gemeinsam ein, von der Textsicherung (Entzifferung, Transkription, Regularisierung/Emendation) über die Codierung bis zur Kontexterschließung (Stellenkommentar). Das Ergebnis bildet idealerweise ein durch die Studierenden fertig edierter Briefwechsel als Teil des Busoni-Editionsprojekts. Programmierkundige sind darüber hinaus eingeladen, an der Erweiterung der Anzeigesoftware (XQuery/XSLT) mitzuwirken.

Das Seminar findet für Karlsruher Studierende online statt (wir schalten uns in die Präsenzsitzungen im Editionslabor der Humboldt-Universität zu Berlin zu; Link via Moodle).

**Anmeldung per E-Mail an:** [christian.schaper@hfm-karlsruhe.de](mailto:christian.schaper@hfm-karlsruhe.de)

---

### **Musikbiographisches Erzählen und Schreiben**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 14.00 – 15.30 | K10 208, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 11.4.)

Für alle Studierenden. Für Studierende im BA-Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Dialoge, Texte lesen und schreiben)

Das Seminar vermittelt zunächst einen Überblick über Geschichte und Entwicklung musikbiographischen Schreibens bis zur Gegenwart. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit mehreren Fallstudien. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen dann ein in eigene biographische Kurzesays der Teilnehmenden.

---

### **Nicht nur Komponisten – Akteure und Akteurinnen der Musikgeschichte**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 16.00 – 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn: 12.4.)

Für alle Studierenden. Für Studierende im BA-Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musikgeschichte1)

Als Gegenstand von Musikgeschichte galten und gelten vielfach heute noch in erster Linie Komponisten und ihre Werke. Versteht man Musikgeschichte aber nicht nur als Kompositionsgeschichte, sondern als komplexes Zusammenwirken unterschiedlichster Menschen und Institutionen, dann erhalten auch andere Personenkreise die Chance, als Akteurinnen und Akteure von Musikgeschichte erkannt zu werden.

---

## Seminare

---

### **Max Reger und die Musik der Jahrhundertwende**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Blockseminar | Max Reger Institut Durlach  
Block I: Fr 12.5., 14.00 – 19.00 / Sa 13. 5., 9.30 – 13.00  
Block II: Fr.9. 6., 14.00 – 19.00 / Sa 10.6., 9.30 – 13.00

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengänge belegt werden.

Max Reger gehört als Komponist, Pianist, Dirigent und Lehrer zu den markantesten Musikerpersönlichkeiten des frühen 20. Jahrhunderts. Das Seminar vermittelt einen Zugang zu vielen Aspekten seines Schaffens: Regers Modernität, seine Auseinandersetzung mit Musik der Vergangenheit, Aspekte der Werkgenese und vieles mehr. Integriert in das Seminar ist die Vorstellung der Reger-Werkausgabe, einer Hybrid-Edition von Werken Regers, die im Max-Reger-Institut, dem Veranstaltungsort des Seminars, erarbeitet wird.

An diesem Seminar können maximal 14 Studierende teilnehmen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. **Anmeldung bis zum 11. April 2023:** [seedorf@hfm.eu](mailto:seedorf@hfm.eu)

---

### **Quellenkunde und (Digitale) Musikedition 2**

Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage

Mo 14.00 – 17.00 | K10 208  
Blockseminar (Termine: 17.4., 8.5., 22.5., 5.6., 19.6., 3.7. + 1 Termin n. V. in der BLB)

Für alle Studierenden. Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Quellenkunde und Digitale Editionstechnik).

Das praxisorientierte Seminar führt in verschiedene Methoden zur Anreicherung papiergebundener Musikeditionen mit digitaler Technik ein, sowohl zur besseren Vermittlung von sperrigen Inhalten durch bildgestützte Verfahren als auch zur besseren Nachvollziehbarkeit von editorischen Entscheidungen der Herausgeber. Welche Möglichkeiten es hier gibt, erörtern wir anhand digitaler Editionsprojekte, die zum Großteil auf der in Paderborn entwickelten Software Edirom basieren.



---

## Seminare

---

### **Von der Elektronischen Musik zur experimentellen Populären Musik 2**

Prof. Dr. Heiko Wandler

Mi 9.00 – 14.00 | MUT 206  
Blockseminar (Termine: 26.4., 3.5., 10.5., 21.6., 28.6.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden. Für Studierende im BA Studiengang Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik).

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminarteil werden die Populäre Musik und ausgewählte Genres wie z. B. Trap, Breakcore, Dub, Techno und Hip-Hop unter historischen, soziokulturellen, klanglichen, rhythmischen und technologischen Aspekten beleuchtet. Der Schwerpunkt liegt auf Populärer Musik, die experimentellere Ansätze verwirklicht und jenseits der Charts stattfindet und stattfindet. Im historischen Teil werden auch Ansätze aus der musikalischen Avantgarde und aus der Minimal Music behandelt und in Bezug zur Populären Musik gestellt. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung des Klangbildes und des Rhythmus<sup>4</sup> in der Populären Musik und damit unter anderem auf dem Einsatz der analogen und digitalen Klangsynthese und Klangverfremdung sowie von Sequenzern in der Populären Musik; dabei werden auch entsprechende Vorgehensweisen bei der Musikproduktion gezeigt, so dass diese auch bei eigenen Musikproduktionen umgesetzt werden können. Im Seminarteil werden Referate gehalten, bei denen Musiktitel unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten Aspekte analysiert werden.

---

## Weitere Veranstaltungen

---

### **Kolloquium für Promovierende und Masterstudierende**

Prof. Dr. Marc Bangert, Dr. Carola Bebermeier, Prof. Dr. Damon T. Lee, Dr. Christian Schaper,  
Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Christoph Seibert, Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 18.00 – 19.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal oder online  
wöchentlich (Beginn: 26.4.)

---

## Musiktheorie und Gehörbildung

---

### **Kontrapunkt (ehemals "Analyse 2")**

Núria Cunillera

Do 9.30 – 10.45 | K10 208  
wöchentlich (Beginn: 13.4)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II).

---

### **Analyse 2 (ehemals „Kontrapunkt 2“)**

Núria Cunillera

Do 11.00 – 12.15 | K10 208  
wöchentlich (Beginn: 13.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

---

### **Tonsatz 2 (ehemals „Harmonielehre 2“)**

Pierre Basso

Fr 12.50 – 13.50 | K10 208  
wöchentlich (Beginn: 14.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

---

### **Tonsatz 4 (ehemals „Generalbass 2“)**

Pierre Basso

Fr 11.40 – 12.40 | K10 208  
wöchentlich (Beginn: 14.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 4. Semester (Modul: Musiktheorie II). Nach  
Absprache auch offen für alle interessierten Studierende des Instituts für Musikinformatik/Musikwissenschaft.

---

### **Gehörbildung 2**

Pierre Basso

Fr 13.50 – 14.50 | K10 208  
wöchentlich (Beginn: 14.4.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 2. Semester (Modul: Musiktheorie I).

---

### **Tutorat: Analyse, Tonsatz, Gehörbildung**

Leon Sundermeyer

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Modul: Musiktheorie I und II).

---